

D Wienachtsgschicht

2 I dere Zyt het der Cheiser Augustus befole, me söll i sym Rych e Stüür-Schatzig dürefüere. ²Das isch denn ds erschte Mal passiert, wo der Quirinius isch Landvogt vo Syrie gsi. ³Da sy alli uf d Reis, für sech ga la yzschetze, jede a sy Heimatort. ⁴O der Josef isch vo Galiläa, us der Stadt Nazaret, nach Judäa gwanderet, i d Davids-Stadt, wo Betlehem heisst. Er het drum zu de Nachfahre vom David ghört. ⁵Dert het er sech welle la yschetze zäme mit der Maria, syr Brut. Die het es Chind erwartet. ⁶Wo si dert sy aacho, isch d Geburt nachegsi, ⁷und si het iren erschte Suhñ übercho. Si het ne gfäaschet* und i ne Chrüpfe gleit. Es het drum für se süsch kei Platz gha i der Herbärg.

⁸I der glyche Gäget sy Hirte uf em Fäld gsi, wo d Nacht düre bi irne Tier Wach ghalte hei. ⁹Da chunt en Ängel vo Gott, em Herr, zue ne, und e hälle Schyn vo Gott lüüchtet um sen ume. Si sy natürlech starch erchlüpft. ¹⁰Aber der Ängel seit zue ne: «Heit nid Angscht, lueget, i bringe nech e guete Bricht, e grossi Fröid, wo ds ganze Volk aageit. ¹¹Hütt isch nämlech i der Davids-Stadt öie Retter uf d Wält cho. Es isch Chrischtus, der Herr. ¹²Und a däm chöit der's merke: Dihr findet das Chindli gfäaschet* und i nere Chrüpfe.»

¹³Ufeinisch sy umen Ängel ume grossi Schare vom Himelsheer gsi, die hei Gott globet und gseit:

¹⁴«Ehr für Gott i der Höchi,
und uf der Ärde Fride
für d Mönsche, won är lieb het.»

¹⁵D Ängel sy wider im Himmel verschwunde, und d Hirte hei zunenand gseit: «Mir wei doch uf Betlehem yne di Sach ga luege,

*Wär ds Wort gfäaschet nid gchennt, list: gwicklet.